

JAHRESLOSUNG

2021

Jesus
Christus
spricht:

Seid barmherzig, wie auch
euer Vater barmherzig ist!

Foto: Stefan Lotz

LUKAS 6,36

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Die erste Ausgabe unseres gemeinsamen Gemeindebriefes wort.weise für das Jahr 2021 hat es zu Ihnen nach Hause geschafft. Von der Titelseite begrüßt Sie die Jahreslosung, die uns durchs Jahr begleiten wird und an verschiedenen Stellen immer mal wieder auftauchen wird. Ich finde es im Verlaufe eines

Jahres immer sehr spannend zu beobachten, welche Bedeutung die Worte einer Jahreslosung entwickeln und wie unterschiedlich wir im Laufe eines Jahres auf diese Worte schauen. Mehr zu dieser Ausgabe lesen Sie übrigens auf Seite 2.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht Ihnen,
Ihre Mareike Lesemann

Aktuelles 2

Andacht 3

Was ist los? + Musik 4

Thema Abendmahl 5-7

Unsere Gottesdienste 8/9

Nachrichten aus DT-Ost 10/11

Nachrichten aus DT-West .. 12/13

Weltgebetstag 14

Rückblick Weihnachten 15

Anschriften 16

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in der Hand halten oder im Internet lesen, ist es Februar, vielleicht auch schon März. Aber so ein Gemeindebrief braucht immer viel Vorlauf – diese Ausgabe entsteht im Wesentlichen Mitte Januar. Wir befinden uns immer noch im Lockdown mit ziemlich strengen Regeln. Während das Redaktionsteam also Beiträge für diese Ausgabe sammelt und verfasst, ist völlig unklar, wie es im Februar und März überhaupt weitergeht. Wie lange werden die strengen Kontaktregeln gelten? Werden wir ab Februar wieder Gottesdienste feiern? Wie geht es mit unseren Gruppen und Kreisen weiter? All das wissen wir bis zur Fertigstellung dieser Ausgabe nicht. Alle Einladungen und Hinweise sind unter Vorbehalt. Deshalb haben wir auch entschieden, dass wir in dieser Ausgabe noch nicht auf Gruppen und Kreise hinweisen, die wahrscheinlich noch nicht wieder stattfinden dürfen. Wir laden zu Passionsandachten ein und können noch nicht mit Sicherheit sagen, ob diese stattfinden. Wir planen für die Zeit nach dem Lockdown, wissen aber nicht, wann genau diese Zeit beginnt. Wir bitten Sie daher, auch auf die Aushänge in unseren Schaukästen, auf unsere Homepages oder die Berichte in der Presse zu achten, die in diesem Fall aktueller sind als unser Gemeindebrief.

Aus den letzten Wochen wissen Sie schon, dass wir viele Veranstaltungen absagen mussten und alles, was stattfinden durfte, dann anders war als gewohnt. Dies galt wohl besonders in der Advents- und Weihnachtszeit: Heiligabend ohne

Präsenz-Gottesdienste in unseren Kirchen! Wann hat es das zuletzt gegeben? Weil aber doch manches in dieser Zeit auch gelungen ist, wollen wir mit Ihnen einen kleinen Rückblick auf diese Zeit wagen. (Seite 15)

Da im vergangenen Jahr Heiligabend ohne Präsenz-Gottesdienste gefeiert wurde, konnten wir auch keine Kollekten für Brot für die Welt sammeln. Es wurde vielfach dazu aufgerufen, trotzdem zu spenden. Wir schließen uns dieser Bitte an und gehen einen Schritt weiter, indem wir diesem Gemeindebrief einen Überweisungsträger für Brot für die Welt beilegen. Informationen zu den aktuellen Projekten von Brot für die Welt finden Sie auf Seite 4.

Ungefähr mit dem Erscheinen dieses Gemeindebriefes jährt sich unsere letzte Abendmahlsfeier im Gottesdienst. Seit März feiern wir coronabedingt im Gottesdienst kein Abendmahl mehr – seit nun fast einem Jahr also. Vielen fehlt es: Brot und Kelch bereits auf dem Abendmahlstisch vorbereitet zu sehen, die Einsetzungsworte zu hören, gemeinsam im großen Kreis um den Abendmahlstisch stehen und vom Brot des Lebens essen und aus dem Kelch des Heils trinken. Vielleicht können wir in diesem Jahr an Gründonnerstag wieder Abendmahl feiern – vielleicht auch nicht. Grund genug also, sich in dieser Ausgabe mal etwas mehr mit dem Abendmahl an sich und der Tischgemeinschaft Jesu auseinanderzusetzen (mehr dazu auf Seite 5 – 7).

Mareike Lesemann



Liebe Leserin, lieber Leser,

ich schreibe diese Zeilen an Epiphania, am 6. Jan. Bis zum Redaktionsschluss sind es nur noch ein paar Tage. Aber erscheinen werden diese Zeilen erst Anfang Februar. Bis dahin wird sich manches weiter- und fortentwickelt haben. Vielleicht ist alles ein bisschen so wie wir es gewohnt waren – voriges Jahr um diese Zeit; vielleicht auch nicht. Vor mir liegt ein Bild von Hieronymus Bosch. Es heißt die Anbetung der Könige. Es ist eines seiner Bilder, in denen es zwar bunt, aber nicht skurril wie in manchen anderen zugeht. Drei prachtvoll gekleidete Könige stehen vor einem wind-schiefen Stall. Im Hintergrund, weit entfernt eine Stadt. Tritt man dicht vor das Bild, kann man eine Reiter-schar vor der Stadt erblicken. Es ist eine Gruppe Indianer. Bosch hat eine der großen Umwälzungen seiner Zeit in sein Bild hineingemalt. Vielleicht kannte er schon die Legende vom vierten König. Vielleicht hat er sich das auch nur ausgedacht. Da machen sich noch andere zu Christus auf den Weg. Allerdings – der Weg ist weit. Werden sie ihn noch vorfinden? Werden sie ihn verpassen? Werden sie zu spät dran sein? Pech gehabt? Die Legende erzählt, dass es einen

vierten König gegeben hat, der zu Christus aufgebrochen ist. Er hat den Anschluss an die anderen verloren, weil er jemand am Wegesrand helfen wollte. Dieses Motiv bestimmt seine weitere Reise. Immer ist er zu spät, um Jesus zu treffen. Immer kommt ihm die Armut oder Not eines Menschen in die Quere. Am Ende ist er selbst ein armer Mensch. Da sieht er den Zug der Menschen hin nach Golgatha. Da sieht er am Kreuz denjenigen, den er gesucht hat. Er mag zur Geburt zu spät gekommen sein. Er mag sich verloren haben in dem, was er für seine Aufgabe gehalten hat. Aber nun ist er da. Nun begegnet er dem, den er gesucht hat: Christus. Er begegnet ihm in dessen wirklicher Gestalt: dem Mann am Kreuz; dem Mann, der für andere einsteht; dem Mann, der zeigt, dass Gott selbst an dem schrecklichsten Ort der Welt noch gegenwärtig ist. Kann man bei Christus zu spät kommen? Bild und Geschichte sagen: Nein, man kann nicht. Der Grund dafür liegt nicht in dem Bemühen, zu Gott zu kommen. Der Grund liegt in Gott, in Christus selbst. ER verschwindet nicht einfach. ER ist da – und zwar für alle, die zu spät dran sind in ihrem Leben. ER ist da, für die, die sich verlieren in der Fülle von Aufgaben oder der Fülle von Zeit, von Einsamkeit, von Anforderungen. ER ist da – und er kreuzt immer wieder unseren Weg, in ganz alltäglicher Gestalt: mal ausgegrenzt, mal fremd, mal arm, mal belächelt.

Mir fällt ein Lied dazu ein. Es stammt aus den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts und hat es nicht in die offiziellen Gesangbücher geschafft. „Jesus wohnt in unserer Straße, ist ein alter Mann...“ Und dann wird in diesem Lied

aufgezählt, in welchen Gestalten ER unterwegs sein kann: als alter Mann, Rollstuhlfahrer, kranke Frau, Schlüsselkind, Gastarbeiter und ehemaliger Häftling.

Darum also kommt man bei ihm nicht zu spät: weil er da ist. Da kann man Indianer oder Lipper sein, namenlos oder missachtet. Da kann man sich verloren haben. ER ist da und bleibt bei dir. So hat er es versprochen: „Siehe, ich bin bei dir, ganz alltäglich, bis an der Welt Ende (Mt. 28).“

Ihnen einen lieben Gruß
zur Passionszeit



Ihr Maik Fleck

Brot für die Welt

Kindern Zukunft schenken, so lautet das Motto der 62. Aktion Brot für die Welt für das Kirchenjahr 2020/2021, die am 1. Advent eröffnet wurde, und für die wir am Heiligen Abend sammeln wollten.

Zusammen mit seinen Partnerorganisationen setzt sich Brot für die Welt dafür ein, dass kein Kind aus Armut dazu gezwungen ist, zum Familieneinkommen beizutragen.

Brot für die Welt braucht jetzt Ihre Hilfe!

Die große Kollekte am Heiligen Abend ist eine feste Säule für die Arbeit von Brot für die Welt. Sie ist leider ganz ausgefallen. Diese Ausfälle haben massive Auswirkungen auf all jene Menschen, die wir mit unseren Projekten erreichen und unterstützen. Darum bitten wir alle Gemeindeglieder hiermit herzlich: Helfen Sie deshalb nachträglich mit Ihrer Spende!

Zu Ihrer Hilfe haben wir Überweisungsträger beigelegt.

Bankverbindung: Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

„Schaut hin“ – Ökumenischer Kirchentag in Frankfurt

Die gute Nachricht vorweg: Der 3. ökumenische Kirchentag wird stattfinden! Konzentriert, digital und dezentral!

Den Rahmen bilden der Gottesdienst an Christi Himmelfahrt und der Schlussgottesdienst am Sonntag. Am Samstag richtet ein volldigitales Programm den Fokus auf die aktuellen und großen Herausforderungen und Aufgaben im kirchlichen und gesellschaftlichen Bereich. Es soll auch ohne Massenveranstaltung vor Ort so partizipativ und interaktiv wie möglich gestaltet werden.

Weitere Informationen erhalten Sie über die Homepage des Ökumenischen Kirchentags: <https://www.oekt.de/>

„Arm, aber fröhlich (?)“

Entstehung und Widerlegung von Afrika-Klischees

Vortragsveranstaltung

Immer wieder stoßen wir in unserem Alltag auf klischeehafte Afrika-Vorstellungen. Und es begegnen uns Werbebilder, Schulbücher oder Presse-Berichterstattungen, die diese Vorstellungen verursachen und/oder verstärken. Manche dieser Bilder und Vorstellungen haben eindeutig rassistische Ansätze.

An diesem Abend möchten wir den Ursprüngen dieser Klischees auf den Grund gehen, aber auch nach Möglichkeiten suchen, ihnen kritisch zu begegnen. Und wir möchten Aufmerksamkeit für ein differenziertes Afrika-Bild schaffen.

Mittwoch, 17.03.2021, 20 Uhr

Ort:

Gemeindehaus der ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold-Ost, Marktplatz 6, 32756 Detmold

Referenten:

Dr. Keith Hamaimbo (Welthaus Bielefeld), Dr. Martin Frank (Berliner Missionswerk)

Leitung:

Dieter Bökemeier, Sabine Hartmann

Informationen:

Sabine Hartmann, Tel. 05231 976864

Radiotipp: am 18.03.21, 20.04 Uhr

sendet WDR 3 das Konzert vom Trio Panassus, das im Oktober in der Erlöserkirche aufgezeichnet wurde.



MUSIK IN UNSEREN KIRCHEN

DETMOLD-OST

Orgelmatinée am Sonntag, den 21. Februar 2021 um 11.15 Uhr

Die Organistin der Ev. Kirche Heidenoldendorf, Kantorin Yi-Wen Lai (Taiwan) wird in dieser Matinee Werke von Johann Sebastian Bach spielen (Toccatto F Dur, 2 Choralvorspiele und einen Satz aus der Triosonate G Dur). Ursprünglich war diese Matinee für November des letzten Jahres geplant, musste aber coronabedingt ausfallen.

Orgelmatinée am Sonntag, den 21. März 2021 um 11.15 Uhr

Am Geburtstag Johann Sebastian Bachs muss natürlich Orgelmusik des berühmten Thomaskantors erklingen. Ich werde 2 Choralbearbeitungen spielen, eine, die ich aus der Matthäus-Passion für die Orgel eingerichtet habe: „O Mensch, bewein dein Sünde groß“ und eine aus dem Orgelbüchlein. Eingerahmt werden diese Werke von Praeludium und Fuge h moll.

Herzliche Einladung zu den beiden Veranstaltungen

Ihr Johannes Pöld

DETMOLD-WEST

Musikalische Vespere

Sonntag, 7. März, 17 Uhr Pauluskirche

Musik für Querflöte und Akkordeon
Werke von Johann Sebastian Bach, Franz Schubert und Astor Piazzolla
JakobiDuo (Eszter Éva Havasi, Flöte; Dragan Ribic, Akkordeon)
Burkhard Geweke, Orgel
Maik Fleck, Predigt

Sonntag, 4. April, 11 Uhr (statt 17 Uhr), Diakonissenhauskirche

Vokal- und Instrumentalmusik zu Ostern; Volker Perret, Bass, Thomas Görg, Trompete, Burkhard Geweke, Orgel; Maik Fleck, Predigt

Benefizkonzert

Wir planen zugunsten von Brot für die Welt ein Benefizkonzert. Wir möchten damit einen kleinen Beitrag leisten zur Erbringung der Mittel, mit denen anderen geholfen werden kann.

Dieses Konzert soll möglichst Anfang im Feb. als „Hausmusik“ im Videoforum auf Zoom stattfinden. Wenn Sie etwas beitragen möchten, melden Sie sich bitte beim Kantor Geweke.



Zwischenruf Abendmahl

Man sagt den Reformierten nach, sie seien verkopft und leibfeindlich. Das mag manchmal stimmen. Beim Abendmahl, finde ich, stimmt es nicht. Da muss es gutes Brot und guter Wein oder Traubensaft sein. Da muss man dabei sein, wenn das Brot in die Hand genommen wird und gebrochen wird. Und vor allem muss man selbst dabei sein, mit allen Sinnen und mit dem ganzen Körper.

Das ist keine moderne Erfindung der Reformierten. Das ist schon in den Anfängen so. Man setzt sich zu Tisch. Wir tun das z.B. am Gründonnerstag. Man soll ganz und gar dabei sein, wenn Christus Gastgeber ist. Man soll nicht allein sein, sondern die anderen wahrnehmen. Gottes Familie kommt zusammen, Jesu Schwestern und Brüder. Die haben ein Gesicht. Man soll sehen, ob es ihnen gut geht oder nicht. Darum Gemeinschaft am Tisch und nicht in der Warteschlange. Und dann wird da Brot gereicht und der Wein. Man isst und trinkt, leibhaftig. Darum kann ich mir digitales Abendmahl nicht vorstellen, weil mir die Leibhaftigkeit der anderen fehlt. Ich kann sie auf dem Bildschirm sehen und hören. Aber ich kann sie nicht riechen und es hilft einem die Stufen rauf zum Abendmahl. Das fehlt mir dabei.

Schon der Heidelberger Katechismus legt Wert auf die Leiblichkeit des Geschehens: So wahr ich aus der Hand des Dieners empfangen, esse und trinke, (da steht „leiblich genieße“), so wahr steht Christus für mein Leben ein (Frage 75).

Ich finde, es ist ein Trauerspiel, wenn bei Reformierten mit dem Argument, das sei alles zeichenhaft zu verstehen, Unordnung einzieht. Kein ordentlich duftendes Brot, sondern schlappes Toastbrot wie an der Currywurst. Das ist leibfeindlich und gang und gäbe, aber nicht reformiert. Ich muss schmecken und sehen, wie freundlich der Herr ist. Ich muss die Freundlichkeit Gottes sehen, am Duft des Brotes erspüren, an den Aromen des Saftes oder des Weines. Und ob ich das mit Traubensaft vom Discounter kann?

Es geht dabei nicht um Prunk und Pomp. Es geht um Elementares und elementar Gutes. Darum muss es nicht das silberne Abendmahlsgeschirr meiner Kirche sein. Es darf auch – wie bei Zwingli – das Holzgeschirr sein, ordentlich gedreht. Wichtig aber ist, was auf dem Teller liegt und im Kelch ist. Denn Gottes Liebe geht durch meinen Magen.

Ja, es ist zeichenhaft, das Abendmahl. Aber welches Zeichen nehme ich so oft bei uns wahr? Dass es billig zugeht bei Gott? Also – lasst es (immer wieder) leiblich zugehen beim Abendmahl. So, dass Leib und Seele zusammengehalten werden und sich erfreuen – an dem, worum es zeichenhaft geht: Jesu Nähe, Vergebung, Gottes kommendes, reiches Reich.

Pfr. Maik Fleck



Tischgemeinschaft Jesu

Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau: denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus (Gal 3,28)

Die Tischgemeinschaft Jesu, die durch „das Abendmahl“ ritualisiert wurde, ist in ihrer tiefen Bedeutung besser zu erfassen, wenn das Leben Jesu mit seiner öffentlichen Wirkung mit einbezogen wird. Dabei bildet die Tischgemeinschaft Jesu im kleinen Kreise die Lebensweise ab, in der gläubige Christen das menschliche Ideal des Zusammenlebens sehen.

Aus den Erzählungen der Evangelien geht hervor, dass Jesus aus ärmlichen Verhältnissen stammt und in der jüdischen religiösen Tradition sozialisiert war. In diesem Kontext bildete sich seine innere Erlebniswelt – seine Vorstellung vom Reich Gottes auf Erden. All dies verkündete er in seinen Wanderjahren – dies sind die Grundlagen unseres christlichen Glaubens.

Jesu gelebte jüdisch-religiöse Tradition und seine Armut trugen dazu bei, dass er dem gemeinsamen Essen und Trinken am Tisch eine große Bedeutung gab. So ist es nicht verwunderlich, dass er in seinen Ausführungen nicht nur metaphorische Vergleiche zum Essen zog, wie z. B. „Das Himmelreich gleicht einem Senfkorn... (Lk 13,19)“. Jesus erzählte auch ausführlich von der Gastfreundschaft, so z.B. im Gleichnis vom Festmahl (Lk 14,15 – 21). Andere wichtige Geschichten über Jesus in der Tischgemeinschaft sind das Gastmahl mit den Zöllnern (Mk 2,13 – 17) oder auch die Speisung der Fünftausend (Mt 14,13 – 21). Der Höhepunkt der Tischgemeinschaft Jesu ist der Bericht über sein letztes Mahl: Das Passah-Mahl, unser Abendmahl.

Fasst man die Ereignisse rund um die biblische Tischgemeinschaft zusammen, so würdigen die Erzählungen nicht nur Essen und Trinken durch das Gebet. Sie veranschaulichen auch eine Gastfreundschaft, in der nicht nur der Hunger, sondern auch Diskriminierung überwunden werden. Denn an Jesu Tisch werden alle willkommen geheißen, unabhängig von ihrem sozialen Stand. Damit sind die Ansichten und Ereignisse Jesu ihrer Zeit sehr weit voraus – bis heute. Die gleichberechtigte Tischordnung Jesu berücksichtigt, dass der Mensch in seiner angeborenen Unvollkommenheit gesehen wird. Jesus sieht, dass der Mensch in seiner Lebenswelt Situationen ausgesetzt ist, auf die er überhaupt wenig oder keinen Einfluss hat – aber darauf reagieren muss. Der Mensch kann eben nur einen kleinen Teil seines Schicksals aussuchen, der größere Teil ist Fügung. Die offene, gleichberechtigte Tischgemeinschaft Jesu bietet dem Menschen die Chance, weit über sich hinauszuwachsen. So kann man das Leben so wahrnehmen, wie es ist und Beziehung zu anderen schaffen.

*Thomas Gerigk
Mareike Lesemann*



EMMAUS

Lk 24, 13-35



Zwei Jünger sind unterwegs von Jerusalem nach Emmaus. Sie sind traurig. Jesus ist tot!



Da kommt ein Fremder und geht mit ihnen. Es ist Jesus, aber sie erkennen ihn nicht. Es fühlt sich an, als wären ihnen die Augen verbunden!



Jesus fragt: „Worüber redet ihr die ganze Zeit?“



Die beiden Jünger antworten: „Bist du etwa der Einzige in ganz Jerusalem, der nicht weiß, was passiert ist?!“ Jesus fragt: „Was denn?“



Die beiden Jünger sagen: „Das mit Jesus von Nazareth! Er war ein großer Prophet, das hat er allen gezeigt.“



Jetzt ist er tot. Er wurde gekreuzigt.



Dabei hatten alle gehofft, er würde Israel retten! Das alles ist jetzt schon drei Tage her.



Und dann haben Frauen erzählt, sie waren morgens früh am Grab, aber es war leer! Sie haben einen Engel gesehen. Einige von uns sind hingegangen. Wir haben alles genauso gefunden, wie die Frauen gesagt hatten.“



Jesus sagt: „Warum versteht ihr das nicht? Das musste alles genauso sein, damit Christus in die Herrlichkeit seines Reiches kommt!“



Und er erklärt ihnen die Heiligen Schriften, angefangen bei Mose und den Propheten.



Als sie in das Dorf kommen, tut Jesus so, als wollte er weitergehen. Aber sie bitten ihn: „Bleib doch bei uns, es wird schon Abend!“



Da geht er mit ihnen ins Haus. Als sie sich zum Essen setzen, nimmt er das Brot, dankt dafür, bricht es und gibt es ihnen.

Da fällt es ihnen wie Schuppen von den Augen und sie erkennen ihn!



Im selben Augenblick verschwindet er vor ihren Augen. Sie sagen: „Brannte nicht unser Herz als er unterwegs mit uns geredet hat und uns die Heiligen Schriften erklärt hat?!“



Schnell laufen sie zurück nach Jerusalem. Dort erzählen sie allen Menschen, was sie erlebt haben.

Nächstes Thema: Bilderlosigkeit in unseren reformierten Kirchen. Welche reformierte Kirche ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Schreiben Sie uns gerne bis zum 09.03.21, schicken Sie Bilder oder rufen Sie an bei Heidi Stebähne, Lagesche Straße 63a in 32756 Detmold, Tel. 50372, heidistebahne@t-online.de

Dörte Vollmer, Januar 2021

Abendmahl im Internationalen Gottesdienst

„The Bread of life, given to you – das Brot des Lebens – für dich gegeben“ so hieß es vor Corona immer in unseren Internationalen Gottesdiensten, die wir in der Christuskirche bzw. während deren Bauphase in der Erlöserkirche feierten. Und so wird es hoffentlich bald wieder heißen. Das Abendmahl ist ein zentraler Bestandteil dieser mehrsprachigen Gottesdienste mit Menschen, deren Wurzeln in Deutschland, Korea, Großbritannien, Ghana, Kongo, Iran, Afghanistan und Syrien liegen.

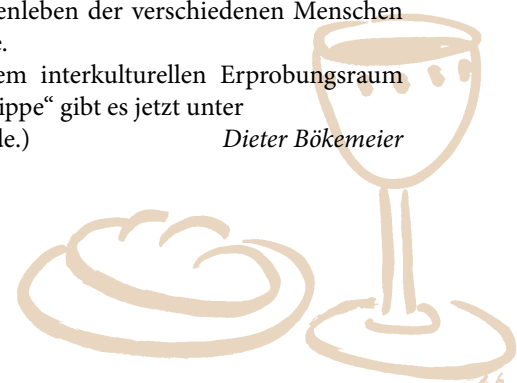
Lesungen, Predigt und Gebete werden dabei jeweils in verschiedene Sprachen übersetzt. Die Musik kommt aus den verschiedenen Kulturen. Aber das Abendmahl ist nochmal etwas ganz Besonderes. Im Teilen von Brot und Wein (oder Traubensaft) erleben wir auch ohne Worte, wie Christus uns ver-

bindet über alle Unterschiede von Sprache und Kultur hinweg. Wir stehen bunt gemischt in einem großen Kreis, für jede/n wird ein Stück von einem Brotlaib gebrochen. Auch der Kelch symbolisiert die Gemeinschaft in Christus. Und am Ende nehmen wir uns an den Händen.

Das gemeinsame Abendmahl im Internationalen Gottesdienst ist für uns ein wenigstens kurzer Geschmack dessen, wie Gott das Zusammenleben der verschiedenen Menschen in ihrer Vielfalt möchte.

(Informationen aus dem interkulturellen Erprobungsraum „Together in Christ – Lippe“ gibt es jetzt unter www.togetherinchrist.de.)

Dieter Bökemeier



ACHTUNG: ALLE ANGABEN UNTER VORBEHALT!**Erlöserkirche**
Marktplatz

Sonntag, 07.02.2021, 10.00 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Krebber

Sonntag, 14.02.2021, 10.00 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Lesemann

Sonntag, 21.02.2021, 10.00 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Lesemann
11.15 Uhr Orgelmatinée

Sonntag, 28.02.2021, 10.00 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Krebber

Sonntag, 07.03.2021, 10.00 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Krebber

Sonntag, 14.03.2021, 10.00 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Krebber

Sonntag, 21.03.2021, 10.00 Uhr
Vorstellung der Konfirmanden
Pfrn. Lesemann
11.15 Uhr Orgelmatinée

Sonntag, 28.03.2021, 10.00 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Krebber

Ostern

Gründonnerstag, 01.04.2021, 19.00 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Lesemann, Pfr. Fleck

Karfreitag, 02.04.2021, 10.00 Uhr
Gottesdienst
Landessuperintendent Arends

Friedenskirche
Hornsche Straße 267

Sonntag, 14.02.2021, 10.00 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Krebber

Sonntag, 28.02.2021, 11.30 Uhr
„online“-Gottesdienst
Pfrn. Lesemann

Sonntag, 14.03.2021, 10.00 Uhr
Gottesdienst; Pfrn. Lesemann
11.30 Uhr Gottesdienst; Pfr. Krebber

Karfreitag, 02.04.2021, 15.00 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Lesemann, Pfr. Krebber

Gottesdienste
an anderen Orten**GEMEINSAME PASSIONS-**
ANDACHTEN**Zur Leidensgeschichte**
nach Markus

Mittwochs, 19 Uhr
in der Martin-Luther-Kirche,
Detmold

17.02.2021 Ökumenischer Wort-
gottesdienst in der Heilig-Kreuz-
Kirche, Schubertplatz

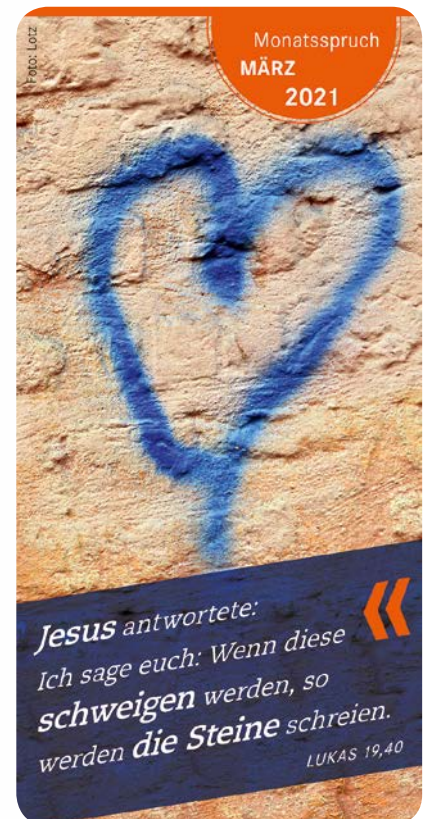
24.02.2021

03.03.2021

10.03.2021

17.03.2021

24.03.2021



Christuskirche Predigtstättenersatz	Versöhnungskirche Martin-Luther-Straße 39	Pauluskirche Jerxer Straße 6
Sonntag, 07.02.2021, 17.00 Uhr Musikalische Vesper; Versöhnungskirche; Pfr. Fleck	Sonntag, 07.02.2021, 17.00 Uhr Musikalische Vesper, vierstimmige Chormusik; Pfr. Fleck	Sonntag, 07.02.2021, 11.00 Uhr Familiengottesdienst Pfrn. Rieke-Kochsiek + Team
Sonntag, 14.02.2021, 19.00 Uhr Gottesdienst im ZoomFormat, siehe Seite 12; Pfr. Fleck	Sonntag, 14.02.2021, 17.00 Uhr Abendgottesdienst Pfrn. Wehrmann und Team	Sonntag, 14.02.2021, 9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Rieke-Kochsiek
Sonntag, 21.02.2021, 19.00 Uhr Internationaler Gottesdienst, Erlöserkirche, Team Erprobungsraum		Sonntag, 21.02.2021, 9.30 Uhr Gottesdienst; Pfrn. Rieke-Kochsiek 16.00 Uhr Kinder-GD; Pfrn. Vollmer
Sonntag, 28.02.2021, 11.00 Uhr Gottesdienst in der Diakonissenhauskirche; Pfrn. Vollmer	Sonntag, 28.02.2021, 9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Wehrmann	
	Freitag, 05.03.2021, 19.00 Uhr „Weltgebetstag“ (siehe Seite 14)	
	Sonntag, 07.03.2021, 9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Wehrmann	Sonntag, 07.03.2021, 11.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen Pfrn. Rieke-Kochsiek und Team 17.00 Uhr Musikalische Vesper mit Akkordeon und Flöte; Pfr. Fleck
	Sonntag, 14.03.2021, 17.00 Uhr Abendgottesdienst Pfrn. Wehrmann und Team	Sonntag, 14.03.2021, 9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Vollmer
Sonntag, 21.03.2021, 17.00 Uhr Internationaler Gottesdienst, Erlöserkirche, Team Erprobungsraum	Sonntag, 21.03.2021, 9.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen; Pfrn. Rieke-Kochsiek, Wehrmann, Vollmer	Sonntag, 21.03.2021, 16 Uhr Kindergottesdienst Pfrn. Vollmer
Donnerstag, 25.03.2021, 19.00 Uhr „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ Gottesdienst mit Einspielung der Bachkantate (BWV 1), siehe Seite 12 Pfr. Fleck		
Sonntag, 28.03.2021, 11.00 Uhr Gottesdienst im Diakonissenhauskirche Pfr. Fleck		Sonntag, 28.03.2021, 9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Fleck
Gründonnerstag, 01.04.2021, 19.00 Uhr Erlöserkirche Pfrn. Lesemann, Pfr. Fleck		
Karfreitag, 02.04.2021, 15.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu Diakonissenhauskirche; Pfrn. Vollmer	Karfreitag, 02.04.2021, 9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Wehrmann	Karfreitag, 02.04.2021, 9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Rieke-Kochsiek
Karsamstag, 03.04.2021, 14.00 Uhr Gruft Christuskirche Cello: H. Vietor Pfr. Fleck /St. zur Lippe Anmeldung erforderlich: Maik.Fleck@kirchedetmoldwest.de		

Ostern

EHRENDES GEDENKEN – DANKBARES ERINNERN:

„Wir sind förmlich umgeben von einer riesigen Wolke von Zeugen. Darum lasst uns alle Last abwerfen. Dann können wir mit Ausdauer in dem Wettkampf laufen, der vor uns liegt.“

Mit diesen Worten verweist der Hebräerbrief (13,1) darauf, dass es den christlichen Glauben nur in der Gemeinschaft gibt. Der Glaube hat sich bei den Älteren bewährt, der Glaube wird gemeinsam in der Gegenwart gelebt, der Glaube wird sich in der Zukunft entfalten. Und wir alle haben je unseren eigenen Anteil daran, als Bestandteile dieser „Wolke von Zeugen“.

Im letzten Quartal sind einige Mitglieder unserer Gemeinde verstorben, deren Engagement für Jahre und Jahrzehnte herausragend war. Wir hatten auf je eigene Nachrufe verzichtet; im Bild von der „Wolke der Zeugen“ sei aber doch noch einmal an sie erinnert und ihre Beiträge in unserer Gemeinde gewürdigt:

Es ist verstorben Herr **Matthias Melchert**, der neben vielem Anderen zum Kirchenvorstand sowohl in Detmold-Ost als auch in Detmold-West gehörte. Seine ganze Leidenschaft galt der christlichen Verkündigung in der Form der Kirchenmusik.

Auch Herr **Manfred Drewek** war für etliche Jahre Mitglied im Kirchenvorstand. Seine beruflichen Erfahrungen brachte er im Bauausschuss ein. Darüber hinaus war er bis kurz vor seinem Tode eng mit dem Gemeindebrief verbunden. Viele Austräger kennen seine

freundliche Art, mit der er regelmäßig die Mappen an die Haustüren brachte. Vielen Senioren der Gemeinde ist er vertraut als Teamer im Besuchskreis. Über unzählige Schwellen hat er Geburtstagsgrüße der Gemeinde überreicht. An der Schwelle zum neuen Kirchenjahr ist er verstorben.

Es verstarb Herr **Horst Knafla**, der unter dem Angebot „Tischtennis für alle“ über viele Jahre das Gemeindehaus in Spork-Eichholz mit Leben füllte. Seine freundliche Art hat sehr ermutigend gewirkt, so dass er ganz nebenbei auch eine Menge Sozialarbeit an unseren Jugendlichen geleistet hat. Anlässlich seiner Beisetzung erbat die Familie Spenden für unsere Jugendarbeit in Eichholz. Etliche sind der Bitte gefolgt, als Zeichen des dankbaren Erinnerns.

Vor Weihnachten bestatteten wir Frau **Cäcilia Klöpping**, die als Inhaberin eines Busunternehmens über lange Jahre, zuerst mit ihrem Mann, dann mit ihrem Sohn die Reisen unserer Gemeindekreise begleitete: Studienfahrten, Konfirmandenwochenenden, Tagesausflüge und den sonntäglichen Kirchbus. An den Zeiten fröhlicher Gemeinschaft hatte sie einen wichtigen Anteil.

Nach Weihnachten trugen wir Frau **Brigitte Bonifacius** zu Grabe. Mit ihrer Person verbinden sich wichtige Kapitel des Gemeindelebens, auch wenn sie schon seit Jahren vergangen sind. Zum einen war Frau Bonifacius hoch engagiert beim Kindergottesdienst. In der Talstraße hat sie Wesentliches geleistet.

Darüber hinaus war sie auch in der Vorstandsarbeit des Landesverbandes für den Kindergottesdienst involviert. Ein ganz anderes Kapitel war die Zeit mit Pastor Ngeno Nakhamela in den frühen 70er Jahren. Die Zusammenarbeit mit dem schwarzafrikanischen Pfarrer aus Namibia war für viele Gemeindemitglieder prägend und für die VEM von vorbildlicher Bedeutung.

Gleich im neuen Jahr nahmen wir Abschied von Frau **Birgit Roeske**. Sie war lange Zeit Mitglied im Kirchenvorstand. Anschließend engagierte sie sich auch in der Flüchtlingsarbeit. Bis zu ihrem überraschenden und sehr frühen Tod war sie verantwortlich für das Projekt „Offene Kirche“. Ihr oblag bis zuletzt die Zusammenstellung der Termine und Dienste, so dass in der Zeit zwischen Ostern und Oktober die Erlöserkirche am Markt verlässliche Öffnungszeiten hat.

Ebenfalls zu Beginn des Jahres verstarb **Heinz Klenke** aus Brokhäusen. Er war lange Zeit Mitglied im Kirchenvorstand. Sein besonderes Engagement galt dem Friedhof in Brokhäusen.

Mit allen Familien teilen wir die Trauer um den Verlust der geliebten Menschen. Zu dem ehrenden Gedenken ihrer Verdienste in der Gemeinde gesellt sich die Dankbarkeit, dass die benannten Gemeindeglieder auf ihre höchstpersönliche Weise zum Gedeihen der Kirche beigetragen haben und zu der „Wolke der Zeugen“ gehören.

Burkhard Kriebler

JUGENDARBEIT 2021 – PLANUNG AUF HOFFUNG

Das Space-Team möchte ab Ende Januar sowohl ein Online-Angebot (Spiele, Quiz usw.) in der Woche für Kids ab 11/12 Jahren machen, als auch eine Schatzsuche/Schnitzeljagd pro Wochenende vorbereiten, die Eltern mit jüngeren Kindern zusammen über das Wochenende machen können. Diese wird jeweils Freitags ab 15 Uhr an der Tür / in einem Kasten in der Nähe der Tür des Jugendcafés Space, Talstr. 2 zu finden sein. Wir werden auf der Homepage des Cafés: www.space-detmold.de eine Übersicht über die Termine der Online- und Vor-Ort-Angebote veröffentlichen. Außerdem soll es ein flexibles Beratungsangebot für Eltern geben. Näheres dazu erfahren Sie bei Frauke Frentzen unter 0151 75025755.

Im Rahmen des Kooperationsprojektes Live macht Laune sind folgende Angebote vorgesehen:

- Seifenkistenrennen am Himmelfahrtstag (falls möglich, vorher Umbau der Seifenkisten an Samstagnachmittagen)
- Fahrradtour für Jungen und Mädchen von 12 – 15 Jahren über Pfingsten mit Filmdreh und anschließendem Digital-Live-Workshop zur Filmbearbeitung
- Zwei Ferienaktionswochen für Kinder von 6 – 10 Jahren in den Sommerferien
- eine Ferienaktionswoche für Jugendliche in den Sommerferien

Da wir für diese Veranstaltungen Zuschüsse vom Land NRW beantragt haben, können wir die konkreten Angebote nur kurzfristig bewerben. Ein Blick auf die Homepage:

www.ferienprogramm-ev-jugend-detmold.de informiert Sie immer über den neuesten Stand der Planungen und gibt die Möglichkeit zur Online-Anmeldung.

Frauke Frentzen

KOLLEKTENZWECK

Datum	Zweck	Bankverbindung
07.02.21	Notfallseelsorge	DE38 4825 0110 0007 1778 76
14.02.21	Stationäres Hospiz	DE83 4765 0130 0046 4648 48
21.02.21	Kirchliche Arbeit mit Flüchtlingen	DE97 4765 0130 0000 0484 47
28.02.21	Bundesverband NS-Verfolgte	DE69 3702 0500 0007 0731 00
07.03.21	Ökumene und Auslandsarbeit	DE97 4765 0130 0000 0484047
14.03.21	Kirche+	DE07 4756 0130 0000 0451 20
21.03.21	kirchliche Arbeit in Polen	DE97 4765 0130 0000 0484 47
28.03.21	Herberge zur Heimat	DE56 4765 0130 0005 0050 12

Wie weiter mit den Gottesdiensten?

Einer mehrfachen Prüfung sind wir unterzogen: Die Menschheit wird geprüft, wie sie mit der Covid-19-Epidemie umgeht; die Menschen in Deutschland werden geprüft, wie sie mit dem Lockdown zurechtkommen. Die Christenmenschen in der Lippischen Landeskirche werden geprüft, wie weit ihr Glaube reicht ohne leibhaftige Weihnachtsgottesdienste. Und der Kirchenvorstand muss prüfen, wann und unter welchen Umständen die Gottesdienste wieder abgehalten werden. In Befolgung des landeskirchlichen Vorschlags blieben unsere Kirchtüren geschlossen bis Ende Januar. Sollten ab Februar die Präsenzgottesdienste wieder möglich sein, dann auch nur unter Einhaltung hoher Hygiene-Regeln.

Eine Erleichterung für den Kirchgang sei hier vorgestellt: Wer die Feier besuchen möchte kann sich im Internet (www.kirche-detmold.de) für die Erlöserkirche am Markt anmelden. Noch einfacher geht es mit der Benutzung eines sogenannten „QR-Code“. Wer ein lese-taugliches Smartphone besitzt, braucht nur diesen Kasten zu fotografieren und wird automatisch zu einer Anmelde-Seite geführt, auf der die Da-

ten eingetragen werden können. Auch die Platz-Auswahl ist möglich. Da können sich einzelne oder Paare oder auch ganze Familien ihre Plätze reservieren. Das Ausfüllen der Zettel am Sonntagmorgen ist dann überflüssig. Teilnehmerlisten werden elektronisch erstellt. Unsere Konfirmanden helfen am Eingang. Jeder Gottesdienst hat einen eigenen QR-Code. Er wird in den Schaukästen aushängen, aber auch hier sind zwei Beispiele abgebildet:

1. Für den Gottesdienst am 07.02.2021 in der Erlöserkirche
2. Für den 14.02.2021 in der Erlöserkirche



Wir laden herzlich dazu ein, diesen neuen Weg auszuprobieren. Vieles wird sich selber erklären, wenn man den ersten Schritt erst einmal wagt.

Selbstverständlich ist der Gottesdienstbesuch auch ohne elektronische Anmeldung weiterhin möglich.

Burkhard Krebber

Kollekten

Seit dem 4. Advent feiern wir in unseren Kirchen keine Gottesdienste mehr. Ob wir am 07.02.2021 bereits wieder zu unserer gewohnten Gottesdienstpraxis zurückkehren können, ist noch nicht ganz klar.

Klar ist aber, dass nicht nur wir die Gottesdienste vermissen. Auch den unterschiedlichen Institutionen und Gruppen, die wir mit unserer Kollekte im Gottesdienst unterstützen, fehlt diese finanzielle Unterstützung. Dabei wird unsere Hilfe gerade dort gebraucht. Deshalb drucken wir Ihnen die Kollektenzwecke ab. Vielleicht möchten Sie das eine oder andere Projekt unterstützen. Gott segne Geber und Gaben.

Mareike Lesemann

Dankeschön-Konzert



Die Gruppe Selbstlaut singt am 26.02.2021 beim Dankeschön-Konzert für alle, die sich in unserer Gemeinde ehrenamtlich engagieren.

Gottesdienste
www.kirche.plus



jeweils um 11 Uhr
(wenn nicht anders angegeben)

- 31.01. mit dem Team aus Wöbbel
- 14.02. mit dem Team aus Wülfer-Knetterheide
- 28.02. mit dem Team aus Detmold-Ost
- 14.03. mit dem Team aus Reelkirchen
- 28.03. mit Wolfgang Loest
- 01.04. **Gründonnerstag** – mit dem Team aus Wülfer-Knetterheide
- 02.04. **Karfreitag** – mit dem Team aus Wöbbel
- 04.04. **Ostersonntag** – mit dem Team aus Detmold-Ost

Aus dem Konfirmanden-Unterricht – UNSERE TALENTE:



Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen als Videokonferenz

Unser Kalender:
Während des Lockdown
jeweils **Sonntag, 11 Uhr Gottesdienst**

Und
Offene Kirche jeweils von 10 – 12 Uhr,
Pauluskirche Jerxer Str. 3 mit
Orgelmusik und Gelegenheit zum
persönlichen Gebet.

jeweils Freitag, 10 Uhr Bibelgespräch
Dienstag, 2. Feb. 19 Uhr
Gottesdienst zum Abschluss des Weih-
nachtsfestes „Jesus wird gesegnet“

Sonntag, 14. Februar, 19 Uhr
Gottesdienst zum Valentinstag
„Liebe ist...“

Donnerstag, 25. März, 19 Uhr
Gottesdienst mit Einspielung der
Bachkantate „Wie schön leuchtet der
Morgenstern“ (BWV 1)

Falls der Lockdown länger andauert,
haben wir folgende Veranstaltungen
im Videokonferenzformat vorbereitet.
Die Veranstaltungen erfolgen in Ko-
operation mit dem Ev. Erwachsenen-
bildungswerk.

Der Abrahamszyklus im Lippischen
Landesmuseum
jeden Freitag im Februar, 16.30 Uhr

Sind Präsenzveranstaltungen möglich
findet diese Reihe im Lippischen Lan-
desmuseum, Ameide statt; Treffpunkt:
Eingang des Museums



*Der Abrahamzyklus des Landesmuseum
steht im Mittelpunkt einer Reihe mit Bil-
derkundungen im Feb. 21*

Geliebte Hure – der Prophet Hosea
Mittwoch, 17. Februar, 19 Uhr
Mittwoch, 17. März, 19 Uhr
Sind Präsenzveranstaltungen möglich,
dann findet diese Reihe in der Kapelle
des Residenzschlosses statt

Eben-Ezer vorgestellt
Donnerstag, 18. Februar, 9 Uhr
mit Pfr.in Dörte Vollmer
Sind Präsenzveranstaltungen möglich
findet die Veranstaltung im Gemein-
dehaus der Pauluskirche, Jerxer Str. 3 statt

Das Kreuzabnahmerelief
an den Externsteinen
Donnerstag, 11. März, 9 Uhr und
Dienstag, 23. März, 19 Uhr
Sind Präsenzveranstaltungen möglich
findet die Veranstaltung um 9 Uhr im
Gemeindehaus der Pauluskirche, Jerxer
Str. 3 um 9.00 Uhr, um 19.00 Uhr im
Gemeindehaus an der Versöhnungskir-
che Martin-Luther-Str. 39.



*Dem Kreuzabnahmerelief der Extern-
steine widmen sich zwei Veranstaltungen
am 11. und 23. März 21*

Die Links erfragen Sie bitte im
Gemeindebüro, Tel. 999 666 oder
bei Pfarrer Maik Fleck,
Maik.Fleck@kirchedetmoldwest.de

Ihre Spende bitte...

Zu unseren Gottesdiensten gehören
die Kollekten einfach dazu. Wir sam-
meln normalerweise nach dem Glau-
bensbekenntnis und beim Gehen, nach
dem Segen. Das Portemonnaie ist so-
zusagen der Ernstfall: Glaube ich, dass
Gott reich und freigebig ist, wie ich es
im Bekenntnis gesprochen habe? Dar-
um folgt sofort der Klingelbeutel. Und
– nach dem Segen kommt sofort die
Frage: Willst du den Segen nicht auch
weitergeben – ganz alltäglich?“
Leider fällt dieser Teil momentan weg,
weil die Präsenzgottesdienste nicht statt-
finden können. Darum bitten wir Sie um
Ihre Kollekte per Überweisung und ver-
öffentlichen die festgelegten Zwecke.
Klingelbeutel (an jedem Sonntag):
Für die diakonischen Aufgaben unse-
rer Gemeinde, d.h. für Einzelfallhilfen,
Lebensmittelgutscheine aber auch für
die Unterstützung von diakonischen
Einrichtungen wie Diakonie ambulant.

Mit den Kollekten am Ausgang unterstützen wir am:

- 07.02.** Notfallseelsorge oder Kirchen-
musikalische Arbeit in unse-
rer Gemeinde
- 14.02.** Haus der Kirche in Herber-
hausen
- 21.02.** Kirchliche Arbeit mit
Geflüchteten
- 28.02.** Lippische Bibelgesellschaft
- 07.03.** Auslandsarbeit der EKD oder
Kirchenmusikalische Arbeit
in unserer Gemeinde
- 14.03.** Unterstützung kirchlicher
Arbeit in Rumänien
- 21.03.** Arbeitslosenzentrum
Blomberg
- 02.04.** Aktion Sühnezeichen Friedens-
dienste
- 04.04.** Ökumenische Arbeit mit
Jugendlichen und jungen
Erwachsenen
- 05.04.** Leuchtturm e.V.

Wir freuen uns über Ihre Überweisung
mit Angabe des Klingelbeutels oder der
Kollekte. Die Kontonummer der ev.ref.
Kirchengemeinde Detmold-West lau-
tet: DE76 3506 0190 2002 3800 16.
Der Einzahlungsbeleg gilt als Spen-
denquittung beim Finanzamt.
Sie können die Spenden auch während
der offenen Kirch in der Pauluskirche
abgeben. Danke Maik Fleck

Online? Geht doch...



Das sind wir – auf dem Bild: ein Teil des Bibelfrühstücks.

Seit dem ersten Lockdown haben wir beim Bibelfrühstück erprobt, wie gut es online gemeinsam geht. Zwar würden auch wir uns gerne einmal die Woche zum persönlichen Austausch treffen mit einem Brötchen und einem Kaffee, aber das geht ja nicht. Darum sehen wir uns jetzt einmal wöchentlich in einer Videokonferenz, um einen Bibeltext zu diskutieren.

Zur Zeit sind es die Psalmen, die uns beschäftigen. Wir lesen immer den Psalm vor, der dran ist, dann verständigen wir uns darüber, was uns beim Vor- und Mitlesen aufgefallen ist. Manchmal gibt der Pfarrer, der sich vorbereitet hat, dann noch ein paar Bemerkungen dazu. Und wir haben Zeit, einander zu erzählen, wie es uns so geht – mit dem Psalm und überhaupt momentan.

Jede Woche ist so für sich abgeschlossen, sodass ruhig mal jemand fehlen kann (natürlich verpasst er oder sie dann etwas). Und natürlich haben wir noch Platz für Menschen, die neugierig sind auf biblische Texte und mitmachen möchten. Sagen Sie doch einfach Bescheid, dann bekommen Sie den link geschickt. Und keine Angst: bisher haben alle, die es wollten, eine Möglichkeit gefunden, dabei zu sein. Es ist technisch gar nicht so schwierig.

Wir freuen uns auf Sie.

Maik Fleck

Mit 12 Propheten durch das Jahr

hatten wir im Januar beginnen wollen. Nun haben wir uns entschlossen, die Reihe erst zu beginnen, wenn wieder Präsenzveranstaltungen möglich sind. Das ist hoffentlich am **17. März so**.

Die erste Veranstaltung heißt „Geliebte Hure – der Prophet Hosea“. Sie beginnt um 19 Uhr in der Kapelle des Residenzschloss.

Neben der Lesung des Buches, die Stephan zur Lippe übernommen hat, wird es einen kurzen Kommentar zu diesem Propheten geben. Außerdem ist viel Zeit für Gespräch und Rückfragen.

Die Reihe wird durch die Ev. Erwachsenenbildung gefördert.

Infos bei Pfr. Maik Fleck

Gottesdienste als Videokonferenz?

Wir haben in der Zeit, in der wir keine Präsenzgottesdienste feiern können, eine Reihe von Gottesdiensten als Videokonferenz gefeiert. Das ist nur deswegen gelungen, weil viele Musiker, Techniker und andere Menschen im Hintergrund, Musik eingespielt haben, vorbereitet haben und dann auch direkt mitgestaltet haben als Lektor*in. Daneben gibt es offene Kirchen mit Musik sowie Kirche-to-go mit verschiedenen Angeboten. Und auch unsere Lese- und Briefkastenpredigten werden jede Woche versandt oder verteilt. Für all die Mühe sage ich allen Beteiligten herzlichen Dank. Wir möchten mit den Angeboten anstelle der Präsenzgottesdienste mit Gottes Wort für Sie dasein.

In den Diskussionen nach Weihnachten gab es das Gefühl, dass das Format Videokonferenz gut geeignet ist für Gottesdienste und auch für andere Gemeindeveranstaltungen. „Das ist ja eine moderne Form der Hauskirche“, hat jemand gesagt, „wie im Neuen Testament.“ Und tatsächlich, das Format bietet gute Möglichkeiten der Mitgestaltung.

Ich finde, wir sollten das Format beibehalten, auch wenn es wieder Präsenzgottesdienste geben wird. Die kann niemand ersetzen. Aber die Videokonferenz hat eigene Stärken, die auch in unsere Präsenzgottesdienste ausstrahlen können. In der Videokonferenz müssen wir uns nicht auf den Weg machen. Für Andachten geradezu grandios. Die halbe Stunde hat man schon mal. Manche Videokonferenz kann die Präsenzgottesdienste erweitern. Im ersten Lockdown haben wir uns z.B. vor den Internetgottesdiensten in kleiner Gruppe zum Vorgespräch über den Predigttext getroffen – für 35 Minuten. Ob wir das nicht einführen könnten? Ich kann mir auch ein Format vorstellen, in dem der Pfarrer oder die Pfarrerin einfach einen Bibeltext mitbringt, eine andere ein Musikstück, das sie am Klavier spielt, jemand bringt ein Foto oder ein Gedicht mit. Das muss nicht einmal alles zueinander passen. Zum Gottesdienst passt es immer. Und wir werden durch die Einfälle der einzelnen bereichert. Was meinen Sie dazu? Ich bin gespannt auf Ihre Reaktionen.

Vielleicht brauchen Sie Hilfe um teilzunehmen. Sprechen Sie uns an, Tel. 999 666.

Maik Fleck

Altkleidersammlung verschoben

Manche von Ihnen warten darauf – unsere Altkleidersammlung im Februar. In diesem Jahr müssen wir die Sammlung verschieben. Wir holen sie aber im Laufe des Jahres nach und benachrichtigen Sie dann.

Maik Fleck

Worauf bauen wir? Weltgebetstag 2021 aus Vanuatu.

Am Freitag, 05.03.2021, 19 Uhr, in der Versöhnungskirche (Martin-Luther-Straße 39).

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „**Worauf bauen wir?**“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit.“

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Wer dagegen verstößt muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

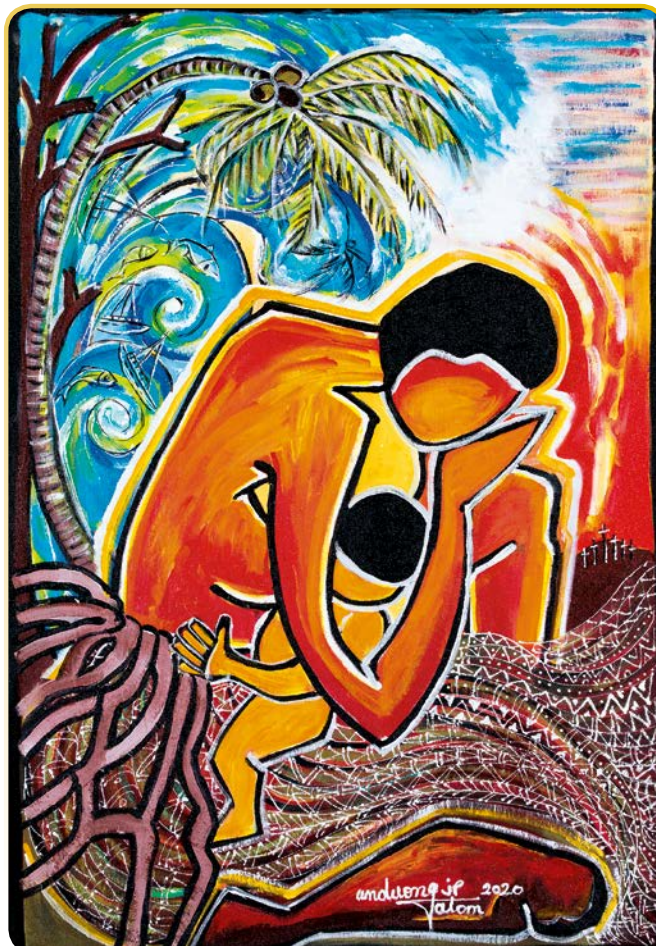
Keine Frau im Parlament

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern. Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Machen Frauen das nicht, drohen ihnen auch Schläge.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit; auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden.

In der Hoffnung, dass wir den Weltgebetstag als Präsenzgottesdienst feiern dürfen, laden wir Sie herzlich ein! Nach bisheriger Planung feiern wir Gottesdienst um 19 Uhr in der Versöhnungskirche.

Dörte Vollmer



In der Advents- und Weihnachtszeit 2020 war vieles anders als sonst. Auf dieser Seite finden Sie einige Beispiele, wie wir versucht haben, Weihnachten zu Ihnen nach Hause zu bringen.



Auf www.kirche.plus gab es viele und ganz unterschiedliche Weihnachtsgottesdienste.



In der Erlöserkirche stand trotz allem ein Weihnachtsbaum, den aber nur wenige Menschen vor Ort sehen konnten.

In Detmold-Ost haben viele fleißige Helfer für alle Kinder von 2 bis 8 Jahren Taschen mit einer kleinen Weihnachtsüberraschung gepackt. Ca. 340 Taschen wurden den Kindern an die Haustür gebracht. Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer!



Im online-Adventskalender des Jugendcafé Space war eine Aufgabe Tassen weihnachtlich zu bemalen.

Das andere Weihnachten

Schon lange vorher war Weihnachten unter Corona Bedingungen geplant, mit mehreren kurzen ökumenischen Gottesdiensten draußen oder drinnen mit Anmeldung, dazu offene Kirche und digitale Angebote. Und dann haben wir auf präsen- te Gottesdienste in den Kirchen schweren Herzens verzichtet, der Kirchen- vorstand hat sich die Empfehlung der Landeskirche kurz vor Weihnachten zu eigen gemacht. Gut, dass es schon seit längerem digitale Angebote gibt und Alternativen bereits angedacht waren – nun musste das schnell erweitert und umgesetzt werden: Aufnahmen von musikalischen Beiträgen für die digi- talen Gottesdienste, Videos mit Weih- nachtsandachten für Familien, Tüten mit Brief und Weihnachtsgeschichte: „Kirche to go“. An Heiligabend und den Feiertagen waren dann die ge- schmückten Kirchen geöffnet zur Be-

sinnung und zum Gebet; es gab Orgel- musik, Bibelworte, Ansprechpersonen, auch zum seelsorglichen Gespräch. In die Senioreneinrichtungen am Weinberg kam die Pfarrerin mit Weih- nachtsgeschichte und Botschaft auf die Flure. Am 1. Weihnachtstag wurde in Klüt eine Haustaufe im kleinsten Kreis gefeiert, die Großeltern und weitere Verwandte waren digital dabei. Wichtig war auch die „Lesekirche“ und die „Briefkastenpredigten“. Und viele haben sicher die Angebote im Radio und Fernsehen genutzt. Ja, es war sehr anders – und vieles hat schmerzlich gefehlt. Aber es war Weihnachten: dass Gott in Jesus zu uns kommt, ein Menschen- kind wird, gilt auch in veränderter, un- gewohnter Situation, und diese Bot- schaft konnte auch diesmal gehört werden.

Stefanie Rieke-Kochsiek

Außerdem gab es Gottesdienste für zu Hause zum Mitnehmen.



Pfarrer/Pfarrerinnen West



Christuskirche

Dr. Maik
Fleck

Lortzingstraße 4
32756 Detmold
05231 933070
Maik.Fleck@
kirchedetmoldwest.de



Pauluskirche

Stefanie
Rieke-Kochsiek

Jerxer Straße 3
32758 Detmold
05231 302059
Fax 0 5231 29205
S.Rieke-Kochsiek@
kirchedetmoldwest.de



Pauluskirche

Dörte Vollmer

05266 9297204
doerte.vollmer@
gmx.de



Versöhnungskirche

Martina
Wehrmann

Martin-Luther-Str. 39
32756 Detmold
05231 4569447
Martina.Wehrmann@
kirchedetmoldwest.de

Pfarrer/Pfarrerinnen Ost



Bezirk I

Burkhard
Kребber

Gartenstraße 15
32756 Detmold
05231 35010
pfr.kребber@
kirche-detmold.de



Bezirk II

Mareike
Lesemann

Marktplatz 6
32756 Detmold
05231 6023006
0175 5979719 
Pfrn.Lesemann@
kirche-detmold.de

Küster/Küsterinnen West

Sabine Tudge W. Meutzner Eike Doenecke
05231 302435 05231 69794 0151 10900735

Hausmeister West

Matthias Trester · 05231 999666

Gemeindebüro West

Maaïke Wolf, Sonja Zomer
Martin-Luther-Straße 39 · 32756 Detmold
05231 999666; Fax 05231 999668
Di 9 Uhr – 11.30 Uhr, Mi und Do 14 – 16 Uhr
Gemeindebuero@kirchedetmoldwest.de

Rechnungsführung West

Renate Mey · 05231 999667
Kirchenkasse@kirchedetmoldwest.de

Kantor West

Burkhard Geweke · 05222 580014
Burkhard.Geweke@kirchedetmoldwest.de

Kinder- und Jugendarbeit West

Dörte Vollmer und Stefanie Rieke-Kochsiek

Vertrauensperson Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt

Heike Niedernolte · 0151 72918068
h.niedernolte@kirchedetmoldwest.de

Sozial- und Familienberatung

Holger Nagel · 05231 4567401
Martin-Luther-Str. 39, 32756 Detmold
Sozialarbeit@kirchedetmoldwest.de

Bankverbindung West

Ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold West,
KD-Bank · IBAN DE76 3506 0190 2002 3800 16
BIC GENODED1DKD

Diakonie ambulante V.

Diakoniestation Detmold, Röntgenstraße 16, 32756 Detmold, 05231 22211, www.diakonie-ambulant.de

Küsterinnen Ost

Helene Helmut
0176 61065937

Hausmeister Ost

Waldemar Helmut · 0176 61065936

Gemeindebüro Ost

Ursel Amft · Marktplatz 6 · 32756 Detmold
05231 938830; Fax 05231 938835
Mo – Fr 9 – 12 Uhr, Do 14 – 17 Uhr
gemeindebuero@kirche-detmold.de

Kantor Ost

Johannes Pöld · 05231 24988
kmd.poeld@kirche-detmold.de

Kindertagesstätten

„Morgenstern“ In der Fried 8a, 05231 59323
„Schatztruhe“ Talstr. 4, 05231 5409

Kinder- und Jugendarbeit Ost

Frauke Frentzen · 05231 5699670 und 0151 75025755
jugend@kirche-detmold.de

Haus der Kirche Herberhausen

Olga Eikmeier
Gut Herberhausen 3, 32756 Detmold
05231 390425
eikmeier@detmold-herberhausen.de

Bankverbindung Ost

Ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold Ost,
Sparkasse Paderborn-Detmold,
IBAN DE07 4765 0130 0000 0451 20
BIC WELADE3LXXX